
10005/J XXV. GP

Eingelangt am 25.07.2016

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Judith Schwentner, Freundinnen und Freunde an den
Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

betreffend Inanspruchnahme von Pflegekarenz und Pflegezeit

BEGRÜNDUNG

Seit 1.1.2014 haben pflegende Angehörige und betreuende Angehörige die Möglichkeit eine Pflegekarenz sowie Pflegezeit in Anspruch zu nehmen. Die Einführung war ein zentraler Schritt, um jene Personen zu unterstützen, die sich plötzlich um pflegebedürftige Angehörige kümmern müssen. Pflegekarenz und auch Pflegezeit leisten einen wesentlichen Beitrag um jene Zeit zu überbrücken, in der ein Heimplatz bzw. die Pflege und Betreuung zu Hause von den Angehörigen organisiert wird (Behördenwege, Adaptierung von Räumen, Pflegepersonal finden).

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE

1. Wie viele Menschen haben im Jahr 2015, wie viele im Jahr 2016 ein Pflegekarenzgeld aufgrund einer Pflegekarenz bezogen? (aufgeschlüsselt nach Bundesländern)
2. Mit welcher Inanspruchnahme rechnen sie im Jahr 2017?
3. Wie hoch ist der Frauenanteil im Jahr 2015 sowie im Jahr 2016 bei den vereinbarten Pflegekarenz-Fällen?
4. Wie hoch ist die durchschnittliche Dauer der Pflegekarenz im Jahr 2015 sowie im Jahr 2016?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

5. Wie hoch ist das ausbezahlte Pflegekarenzgeld durchschnittlich im Jahr 2015 sowie im Jahr 2016?
6. In wie vielen der Pflegekarenz-Fällen hatte die zu betreuende Person die Mindest-Pflegestufe 3, in wie vielen Fällen wurden minderjährige Angehörige gepflegt, in wie vielen Fällen eine demenziell erkrankte Angehörige (bitte um getrennte Darstellung der Jahre 2015 und 2016)?
7. Wie vielen Menschen wurde im Jahr 2015 sowie im Jahr 2016 Pflegekarenzgeld aufgrund einer Pflegezeit gewährt? (aufgeschlüsselt nach Bundesländern)
8. Mit welcher Inanspruchnahme rechnen sie im Jahr 2017?
9. Wie hoch ist der Frauenanteil bei den vereinbarten Pflegezeit-Fällen im Jahr 2015 sowie im Jahr 2016?
10. In wie vielen der Pflegezeit-Fällen hatte die zu betreuende Person die Mindest-Pflegestufe 3, in wie vielen Fällen wurde ein/e minderjährige Angehörige gepflegt, in wie vielen Fällen eine demenziell erkrankte Angehörige (bitte um getrennte Darstellung der Jahre 2015 und 2016)?
11. In wie vielen Fällen wurde im Jahr 2015 sowie im Jahr 2016 seitens des Sozialministeriumsservice telefonischer Support zu Pflegekarenz/Pflegezeit-Fragen geleistet?
12. Wird über diesen Support und die gestellten Fragen eine Dokumentation gemacht, um daraus Adaptierungen abzuleiten?
13. Wie beurteilen sie die Inanspruchnahme von Pflegekarenz und Pflegezeit in den Jahren 2015 und 2016?
14. Welche Maßnahmen werden sie ergreifen, um die Bekanntheit des Angebots und in Folge die Inanspruchnahme weiter zu steigern?
15. Würde aus Ihrer Sicht ein Rechtsanspruch auf Pflegekarenz und Pflegezeit die Inanspruchnahme erhöhen?